

Wismarer Zeitung

OZ-Lokalzeitung für die Hansestadt und Umgebung

Redaktion: 03 841 - 415 622
Leserservice: 01 802 - 381 365
Tiketservice: 01 802 - 381 367

Donnerstag, 10. Juli 2008 **13**



Im Wohngebiet Gartenstadt sollen noch in diesem Jahr ein Einkaufsmarkt an der Dammsusener Chaussee errichtet und weitere Grundstücke (im Bild oben links) erschlossen werden. Foto: H.-J. Z.

Einkaufsmarkt in der Gartenstadt

Das Wohngebiet Gartenstadt wird mit dem Bau eines Einkaufsmarktes aufgewertet. Außerdem beginnen Erschließungsarbeiten für neue Grundstücke.

Von HEIKO HOFFMANN

Wismar. Gestern haben Arbeiten zur Erschließung neuer Wohngrundstücke in der „Gartenstadt“ begonnen, Ende August/Anfang September beginnen Bauarbeiten für einen Supermarkt im Wohngebiet an der Dammsusener Chaussee. „Der wurde von vielen Bewohnern herbeigesehnt“, so Herbert Wenzel, Geschäftsführender Gesellschafter der HVB-Immobilien.

Der Hamburger, der in der Wismarer Altstadt bereits eine Reihe von Wohn- und Geschäftshäusern realisiert hat, zuletzt für H & M im früheren Sonnensaal, hat die Verhandlungen mit Netto zum Erfolg geführt. Die Einzelhandelskette werde den Markt als Eigentum erwerben. Wenzel: „Die Versorgung kommt dem gesamten Wohngebiet zugute.“ Der 800 m² große Markt zwischen Dammsusener Chaussee und Begonienweg, der

auch einen Bäcker beinhalten wird, soll etwa im November dieses Jahres fertig sein.

Die Wismarer Bürgerschaft hatte auf ihrer letzten Sitzung einer Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt und damit grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Zwischen dem Kreisel/Annemowenweg und dem Markt werden 80 Kundenparkplätze errichtet. Eine zwei Meter hohe und 50 Meter lange Schallschutzwand soll den Markt vom benachbarten Wohngebiet – noch ein freies Baufeld – abschirmen.

Ende 1993 war von der Bürgerschaft der B-Plan „Wohngebiet Dammsusener Süd“ als Satzung beschlossen worden. Inzwischen sind etwa 650 Wohneinheiten in dem Gebiet entstanden.

Seit gestern laufen Erschließungsarbeiten für 21 neue Grundstücke zwischen Begonien-, Enzian-, Veilchen- und Krokusweg. Das Areal schließt an die vorhandene Bebauung an und erstreckt sich rückseitig in Richtung Dammweg. „Wenn das Wetter mitspielt, kann Ende September dieses Jahres mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden“, so Bernd Waldstein, Geschäftsführer der TIMOWA GmbH. Die 1991 gegründete Projektierungs- Bauträgerschaft mit Standorten in Rostock, Stralsund und Wismar veräußert die rund 500 Quadratmeter großen Grundstücke auch bau trägerfrei. Möglich sind Bungalow, Einfamilien- und Doppelhaus oder auch der Bau von Stadtvillen. Der Quadratmeterpreis liege zwischen 60

und 75 Euro. TIMOWA will in der Folge zwei weitere Bauabschnitte für insgesamt 40 Grundstücke erschließen, „wenn jeweils etwa 80 Prozent der Grundstücke verkauft sind“, erklärt Bernd Waldstein und hofft, in zwei bis drei Jahren die drei Bauabschnitte komplett erschlossen zu haben.

Der Bebauungsplan für die Gartenstadt ist inzwischen dreimal verändert worden. Entfallen ist eine Schule ebenso wie eine kirchliche Einrichtung. Mehrgeschossiger Wohnungsbau wurde wegen reduzierter Nachfrage aufgehoben zu Gunsten von Einfamilienhäusern. Im Gespräch ist nach wie vor, den Stadtbus durch den Begonienweg, einschließlich Haltestelle, zu führen. Hierzu gab es in der Vergangenheit Gegner und Befürworter.